

Gelebte Inklusion

Mettener Mittelschüler bauten mit Jugendlichen der Lebenshilfe trendige Möbel

Metten. (da) Einen ganz anderen Schultag als gewohnt erlebten kürzlich die Jugendlichen der siebten Klasse der Mittelschule Metten: Gelebte Inklusion und Berufsorientierung stand auf dem Stundenplan von Klassenlehrerin Bettina Nagerl und dem Techniklehrer Michael Skala. Zusammen mit Beschäftigten der Lebenshilfe Deggendorf und den Betreuern Thomas Marxreiter und Markus Stecher wurden Holzpaletten – gestiftet vom Schulverband der Mittelschule – zunächst zersägt und anschließend in neuer Form als trendige Lounge-Möbel wieder zusammengeschrraubt.

Großes Geschick gezeigt

Hierbei zeigten alle Schüler sowie die Jugendlichen der Lebenshilfe Deggendorf überaus handwerkliches Geschick, Teamarbeit und auch Ausdauer. Hiervon überzeugte sich auch die Leiterin des Sozialdienstes der Lebenshilfe, Claudia Stecher, und lud die Mettener spontan zu einem Gegenbesuch ein. „Die Erfahrungen aus diesem Projekt sind auch für die Berufsorientierung von nachhaltiger Bedeutung“, so der Berufswahlcoach der Schule, Gerald Eckmeier. Auch der stellvertretende Landrat Eugen Gegenfurtner stattete einen Besuch ab und



Cooler Sitzgelegenheiten aus Holzpaletten haben die Jugendlichen gemeinsam geschreinert.

Foto: MS Metten

zollte den „jungen Schreibern“ seinen Respekt. Gleichzeitig übergab er mit Georg Kerschel eine aus dem Sozialfonds der Gemeinde Bernried gesponserte Brotzeit.

Nach einem Feinschliff der rauen Oberfläche konnten Mitschüler der

anderen Klassen die ersten Exemplare bereits in der Pause „Probensitzen“. Auch Rektor Manfred Greß und der Edenstettener Pfarrer Godehardt Wallner kamen zum Testen. Mit einem dreigängigen Menü zum Mittagessen, zubereitet von den

Schülern der Abschlussklasse unter der Fachlehrerin Marina Rieder, wurde den fleißigen Handwerkern gedankt. Bei einem gemeinsamen Grillnachmittag wird das Motto „Miteinander leben – miteinander lernen“ weiter vertieft.